



Bundesrealgymnasium 18

A-1180 Wien, Schopenhauerstraße 49

Tel.: 405 53 8 Fax: 405 53 81/50

www.rg18.ac.at schule@rg18.ac.at



Wahlpflichtfächer BRG 18

für das Schuljahr 2018/2019

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorbemerkung.....	3

Wahlpflichtfächer, die am Brg18 angeboten werden:

Religion (römisch-katholisch).....	4
Religion (evangelisch)	5
Deutsch	6
Englisch	7
Latein.....	8
Französisch	9
Spanisch.....	10
Geschichte	11
Geographie.....	13
Mathematik.....	14
Angewandte computerunterstützte Geometrie / DG.....	15
Informatik.....	16
Biologie.....	17
Chemie	18
Physik.....	19
Psychologie und Philosophie.....	20
Musikerziehung	22
Bildnerische Erziehung.....	24
Sporttheorie.....	25
Persönlichkeitsbildung und Selbstmanagement.....	27
Führungskompetenz - Stadtführung.....	29

Wahlpflichtfächer, die extern besucht werden können:

Italienisch	30
-------------------	----

Vorbemerkung

Der Wahlpflichtfachunterricht wird grundsätzlich in wöchentlichen Doppelstunden abgehalten (also 2 Wochenstunden pro Jahr).

Die meisten Wahlpflichtfächer können ein- oder zweijährig belegt werden. Die einjährige Belegung darf nicht in der 6. Klasse gewählt werden, die zweijährige Belegung muss in zwei aufeinander folgenden Jahren belegt werden (6. + 7. Klasse oder 7. + 8. Klasse).

In Fremdsprachen, die nicht Pflichtfächer sind (Spanisch, Italienisch, Russisch u.a.) und in Informatik gibt es dreijährige Kurse (6. bis 8. Klasse), die nur komplett belegt werden können.

Wahlpflichtfächer müssen im Gesamtausmaß von 4 Stunden belegt werden.

Alle Wahlpflichtfächer (außer BE), die in einem Wochenstundenausmaß von mindestens 4 Stunden (Kurse: 6 Stunden) belegt werden, können zur mündlichen Matura als eigenständiges Fach gewählt werden.

Beispiel 1:

WPF Mathematik wird in der 6. und 7. Klasse gewählt → kann zur Matura gewählt werden (Stundenausmaß: 4)

Beispiel 2:

WPF Biologie wird in der 7. und 8. Klasse gewählt → kann zur Matura gewählt werden (Stundenausmaß: 4)

Beispiel 3:

WPF Spanisch wird in der 6., 7. und 8. Klasse gewählt → kann zur Matura gewählt werden (Stundenausmaß: 6)

Das jeweilige Zustandekommen eines Wahlpflichtfaches hängt von den Anmeldungen (Eröffnungszahl 5) ab.

Wahlpflichtfächer, die an unserer Schule nicht angeboten werden, können extern besucht werden.

Religion (römisch-katholisch)

(1- oder 2-jährig)

Das Apostolische Glaubensbekenntnis – Zeitgenossen erklärt

1) Gott, der Vater: Gottesbild und Weltschöpfung

Kann man das alles glauben? – Was heißt „glauben“? / Schöpfungsglaube und Kosmologie – ein Widerspruch? / Glauben an den Schöpfer im Zeitalter der Kosmologie? / Glauben an den Schöpfer im Zeitalter der Biologie? / Glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen?

2) Jesus Christus: Jungfrauengeburt und Gottessohnschaft

Glauben an eine Jungfrauengeburt? / Jungfrauengeburt – ein biologisches Faktum? / Glaube an Christus oder Krishna – dasselbe? / Was heißt: Gott hat einen Sohn? / Der Sinn von Inkarnation?

3) Der Sinn von Christi Kreuz und Tod

Das Bild des Leidenden schlechthin / Wer ist schuld am Tod Jesu? / Ein gekreuzigter Gott? / Testfall der Theodizee-Frage: Gott in Auschwitz? / Sinnloses Leiden nicht theoretisch verstehen, sondern vertrauend bestehen.

4) Höllenfahrt – Auferweckung – Himmelfahrt

Das Bild des Auferweckten. / Abstieg zur Unterwelt? / Eine Himmelfahrt? / Ans leere Grab glauben? / Was Auferweckung meint und nicht meint? / Eine Entscheidung des Glaubens.

5) Heiliger Geist: Kirche, Gemeinschaft der Heiligen und Vergebung der Sünden

Was heißt überhaupt Heiliger Geist? / Was ist Kirche? / Eine heilige Kirche? / Was meint „Gemeinschaft der Heiligen“? / Was meint „Vergabung der Sünden“? / Geist der Freiheit.

6) Auferstehung der Toten und ewiges Leben

Der Himmel des Glaubens? / Die Weltgeschichte als Weltgericht? / An den Teufel glauben? / Eine ewige Hölle? / Das Fegefeuer und die Schuld? / Nur Gott schauen? / Wozu sind wir auf Erden?



Religion (evangelisch)

(1- oder 2-jährig)

Das Wahlpflichtfach „Evangelische Religion“ dient zur Vertiefung der Bildungs- und Lernziele des Pflichtgegenstandes. Insbesondere soll es zu einem erweiterten Einblick in das Denken der evangelischen Theologie und Ethik geben, eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten bieten sowie erlerntes Wissen in Theorie und Praxis erproben.

Themenschwerpunkte werden interessensmäßig gesetzt. Primäres Anliegen ist, einen Dialog zwischen der Herausforderung durch das Evangelium und dem Bildungsauftrag der Gesellschaft herbeizuführen.

THEMEN, DIE DARAUf BEZUG NEHMEN, SIND U.A.

Diakonische Aufgabenbereiche

Normen und Wertesysteme in der evangelischen Ethik

Dialog mit anderen Religionen und Konfessionen

Fragen der Bibelexegese

u.v.m.

Vertiefung der theoretischen Inhalte erfolgt mittels audio-visueller Medien sowie durch eine Reihe von Lehrausgängen und Exkursionen.

Deutsch

(1- oder 2-jährig)

Folgende Schwerpunktsetzungen sind geplant:

- ▶ **Alles Theater** - Vom aktuellen Spielplan der Wiener Theater bis zur Zeitungsrezension unter Berücksichtigung der filmischen Aufbereitung
 - Grundformen dramatischer Präsentation
 - Elemente des Dramas
 - Komik und Tragik
 - Inszenierung usw.
 - Theater und Kinobesuche
 - zum Teil Lektüre der Stücke und Querverweise zur internationalen Literatur
 - Verfilmungen von Dramen (Vergleich/ Erarbeitung von Unterschieden anhand einiger Filmsequenzen)
- ▶ **Ö Literatur nach 1945** - Lesen & diskutieren von / über Neuerscheinungen
 - Literaturhaus: Besuch v. Veranstaltungen
 - Gespräche + Diskussionen mit Autoren
- ▶ **Ö Literatur bis 1945** - Volkstheater
 - Ö Klassik
 - Ö poetischer Realismus und Naturalismus
 - „Heimatsdichtung“
- ▶ **Journalist. Textsorten** - Analyse & verfassen dieser
 - Blicke hinter die Kulissen journalistischen Arbeitens
- ▶ **Deutschsprachige Literatur von Migrantinnen und Migranten**

Englisch

(1- oder 2-jährig)

Im Wahlpflichtfach Englisch werden Themen und Inhalte erarbeitet, die über den Pflichtunterricht hinausgehen oder diesen vertiefen.

Ziel ist die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz vor allem auf den Gebieten des Sprechens und Lesens. Die Vertiefung von Grammatik und Vokabular sind integrale Bestandteile des Wahlpflichtfachs. Neben der Lektüre literarischer und aktueller Texte werden verschiedene politische, historische und kulturelle Themen vorgestellt und debattiert. Gemäß dem Lehrplan werden bei der Auswahl der Themen die Interessen der Schüler und Schülerinnen berücksichtigt.

Mögliche Themenbereiche sind:

- Aktuelle Themen
- Landeskunde aller englischsprachigen Länder
- Literatur und Film
- gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Themen
- britische und amerikanische Geschichte












Es gibt keine Schularbeiten; Hausübungen, Vokabelwiederholungen und Präsentationen sind jedoch durchaus vorgesehen. Die eigenständige Lektüre mehrerer Bücher wird ebenfalls erwartet. Das Hauptaugenmerk liegt auf der gesprochenen Sprache.

Latein

(ab der 7. Klasse, 1- oder 2-jährig)

Das Wahlpflichtfach Latein ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die Freude am Übersetzen haben, denen es Spaß macht, sich mit sprachlichen Strukturen auseinanderzusetzen und an guten Übertragungen lateinischer Texte zu feilen. Interesse an der Antike und Mythologie, an römischer Kultur und Geschichte erhöht die Freude an der Arbeit. Die Texte, die gelesen und übersetzt werden, werden zu Beginn des Jahres gemeinsam vereinbart.

DIE AUSWAHL IST GROSS: Z.B.

-  lateinische Briefe
-  Satirisches und Komisches
-  Sprichwörter
-  Spezielle Fachsprachen (Medizin, Recht ...)
-  (Liebes-) Gedichte
-  lateinische Inschriften in Wien und anderswo
-  christliches Latein
-  Entdecker (Marco Polo...)
-  lateinische Comics
-  Texte über den römischen Alltag (Architektur, Sklaven, Kochrezepte...)
-  modernes Latein (auch im Internet) usw.

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Latein sind verschiedene Exkursionen möglich (Vorlesungen an der Universität, aktuelle Ausstellungen zu antiken Themen, Stadtarchäologie...).

Dokumentarfilme können die Inhalte erweitern. Auch kreative Ansätze (z.B. Theaterszenen, aktuelle Umsetzungen von Texten) können ausprobiert werden.

Im Wahlpflichtfach Latein werden keine Hausübungen oder Vokabelwiederholungen verlangt. Es gibt aber Raum Präsentationen zu halten und Präsentationstechniken zu üben.

Französisch

(ab der 7. Klasse, 1- oder 2-jährig)

Die Anforderungen des Wahlpflichtgegenstandes gehen über die Anforderungen des Pflichtgegenstandes Französisch in Charakter, Zielsetzung und Schwierigkeitsgrad hinaus, d.h. eine Erweiterung der sprachlichen Kompetenz und eine vertiefende Erarbeitung von Inhalten sind anzustreben. Aus folgenden Themenbereichen kann je nach Lehrer- und Schülerinteressen ausgewählt werden:

Aktuelles Zeitgeschehen, kulturelles Leben, Wirtschaftsfranzösisch, Literatur, kreatives Schreiben, Francophonie, usw.

Nach Möglichkeit werden auch Kontakte zu „Native speakers“ hergestellt.



Spanisch

(3-jährig)

Das Wahlpflichtfach Spanisch umfasst je 2 Wochenstunden in der 6., 7. und 8. Klasse und ist maturabel (12 Themen).

Im Wahlpflichtfach Spanisch lernen die SchülerInnen, wie sie sich in verschiedenen Alltagssituationen ausdrücken können. Dabei steht die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Vordergrund. Unser Ziel: das Niveau A2 nach europäischem Referenzrahmen.

Unter Anwendung verschiedener Methoden (Spiele, Musik, Gruppenarbeiten, Videos, ...) erwerben die SchülerInnen grundlegende grammatische Kenntnisse sowie den Grundwortschatz.

Selbstverständlich erhalten die SchülerInnen auch zahlreiche Informationen über die spanische und lateinamerikanische Kultur und es wird versucht ein wenig spanisches Ambiente ins Klassenzimmer zu bringen (Zubereiten von Guacamole, Tapas-Essen, Filme...).

Das Wahlpflichtfach Spanisch dient als sprachliche Basis für einen guten Einstieg an Uni, WU oder Fachhochschulen.

¡Hasta luego!

Geschichte

(1- oder 2-jährig)

Themenkreis 1: Politische Organisation eines Staates im historischen Vergleich

Bei diesem Themenkreis stehen einerseits Vergleiche von Herrschaftsformen in einem geographischen oder kulturellen Raum (Vergleich der Maßnahmen der Qin-Dynastie mit den Maßnahmen der maoistischen Kulturrevolution zur Zerstörung der „alten Kultur“), andererseits das Spannungsfeld von föderalistischen bzw. zentralistischen Verwaltungsprinzipien mit Schwerpunkt Österreich von den Babenbergern bis zum Subsidiaritätsprinzip innerhalb der EU im Mittelpunkt.

Themenkreis 2: Handlungsspielräume von Individuen

Dieser Themenkreis beschäftigt sich einerseits mit politischen Handlungsspielräumen des Einzelnen in demokratischen Gesellschaften (Wahlen, Partizipation), andererseits mit den existenziellen Grenzbereichen, die Menschen im Widerstand gegen diktatorische Regime betreten.

Themenkreis 3: Gewalt und Genozid in Vergangenheit und Gegenwart

Im Mittelpunkt dieses Themenkreises steht staatlicher Terrorismus, der zu vielen Zeiten und in vielen Weltregionen immer wieder zu ethnischen oder sozialem Genozid geführt hat, sowie die Bewertung von Gewalttätigkeiten gegen Gruppen unter Berücksichtigung der Genozid-Definition der UNO.

Themenkreis 4: Bildliche, kartographische und schriftliche Quellen im historischen Zusammenhang interpretieren

Im Zentrum stehen:

- Historische Aufnahmen, welche als Ikonen ihrer Zeit oder eines Ereignisses gelten
- Die Geschichte der Luftaufklärung anhand ausgewählter Beispiele (Luftaufklärung im 2. Weltkrieg, während der Kubakrise 1962 bzw. Satellitenaufklärung)
- Militärische Karten als Hilfsmittel taktischer wie strategischer Entscheidungen
- Die Entwicklung der Weltdarstellung in Karten- wie Globusform im 15./16. Jh.

Themenkreis 5: Unterschiedliche (nationale und internationale) Darstellungen historischer Ereignisse vergleichen

Im Zentrum stehen zeitgenössische sowie aktuelle unterschiedliche Sichtweisen zu Konfliktthemen wie Kriegsschuld, Völkermord, das Selbstbestimmungsrecht der Völker und Verletzungen der territorialen Integrität eines Staates.

Themenkreis 6: Migration und Minderheiten

Im Zentrum dieses Themenkreises stehen historische und aktuelle Spannungsfelder in Bezug auf autochthone sowie allochthone Minderheiten bzw. Migrationsbewegungen und ihre Auswirkungen in Österreich und Europa. Darunter: autochthone Minderheiten in europäischen Staaten und deren Stellung, autochthone Minderheiten und deren Anerkennung in Österreich, Geschichte der „Gastarbeiter“ in Österreich, Integration von Flüchtlingen bzw. subsidiär Schutzberechtigten in EU-Staaten.

Themenkreis 7: Expansionsstrategien, Besetzungen, Eroberungen, Imperialismus und Kolonialisierungen

In diesem Themenkreis werden Problematiken kolonialen Handelns in verschiedenen Zeiträumen diskutiert:

- Wirtschaftliche Auswirkung der Kolonisation auf die Mutterländer
- Europäische Kolonisierung Amerikas, Asiens und Afrikas
- Die Sonderrolle Chinas bzw. Japans
- Problemfelder in postkolonialen Staaten

Themenkreis 8: Politische Unterdrückungsmechanismen

In diesem Themenkreis geht es um die Definition der Begriffe „autoritär“ und „totalitär“ sowie um respektive Herrschaftsmethoden, welche anhand von historischen und aktuellen Beispielen analysiert werden (Polizeistaat, faschistischer Staat, Stalinismus, moderner Überwachungsstaat). Darunter: Metternich-System im Deutschen Bund, Strafgesetze in kommunistischen Staaten, Überwachung vs. Sicherheit in modernen demokratischen Staaten.

Themenkreis 9: Kindheit und Jugend im Wandel

Schwerpunktsthemen sind Bildung wie Kinderarbeit.

Im Bereich Bildung wird das moderne „Recht auf Bildung“ mit extremen Erziehungspraktiken der antiken Welt (Sparta) wie auch Bildungskonzepten totalitärer Regime (Erziehungserlass Himmlers für slawische Kinder in den „besetzten Ostgebieten“ kontrastiert.

Kinderarbeit umfasst einen Blick in die Geschichte der Kinderarbeit in Österreich und ausgewählten europäischen Staaten sowie die Entwicklung von Kinder- und Jugendschutzgesetzen bis heute.

Themenkreis 10: Die gesellschaftliche Stellung von Frauen/Männern im historischen Kontext

In diesem Themenkreis liegt ein Hauptgewicht auf der Entwicklung des modernen Gleichstellungsrechts wie der Gleichstellungspraxis sowie der Entwicklung von Frauenwahlrecht und von Frauenquoten in Österreich wie in Europa.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die geschlechtsspezifische Rechtslage im Nationalsozialismus (Verdrängung von Frauen aus dem Berufsleben) sowie die propagandistische Darstellung des nationalsozialistischen Frauenbilds.

Geographie

(1- oder 2-jährig)

Im vertiefenden Wahlpflichtfach Geographie und Wirtschaftskunde sollen die Schülerinnen und Schüler ihr geografisches Wissen erweitern und vertiefen. Dazu werden 6 Themenbereiche pro Unterrichtsjahr bearbeitet, die in der Fachgruppe Geographie von den Geographielehrern festgelegt wurden

Die Aufarbeitung der Themen erfolgt in Form von Referaten mit dazugehörigen Präsentationen und Protokollen, Diskussionen, Gestaltung von Plakaten, Projekten, Lehrausgängen und vielem mehr, wobei großer Wert auf selbständiges Arbeiten gelegt wird.

Die Informationen eignen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Lehrerin bzw. des Lehrers unter Zuhilfenahme von aktuellen Medien an. Dabei wird verstärkt unsere Bibliothek mit ihren Büchern und Zeitschriften genutzt werden.

Themenbereiche:

- ☞ Der Klimawandel (allgemein) und seine Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- ☞ Naturkatastrophen (Tsunami, El Nino,.....)
- ☞ Indien – eine aufstrebende Macht in Asien
- ☞ Die Finanzkrise und die Krise des Euro
- ☞ Der Tourismus
- ☞ Industrielle Organisations- und Produktionsformen (Rechtsformen von Unternehmen..)
- ☞ Migration (Fluchtbewegungen, Flüchtlingsproblematik....)
- ☞ Minderheiten in Europa
- ☞ Der Finanzmarkt
- ☞ Verkehrspolitik
- ☞ Die Bedeutung der Weltmeere
- ☞ Stadtentwicklung in unterschiedlichen Kulturräumen der Erde.



Mathematik

(1- oder 2-jährig)

Das Wahlpflichtfach Mathematik ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die Freude an der Mathematik haben und denen es Spaß macht, sich mit mathematischen Problemen auseinanderzusetzen. Die Anforderungen des Wahlpflichtfaches gehen über die Anforderungen des Pflichtgegenstandes in Charakter, Zielsetzung und Schwierigkeitsgrad hinaus, du kannst deine Kenntnisse aus dem normalen Mathematikunterricht vertiefen.

Pro Jahr werden einige Themen erarbeitet, die über einen kürzeren oder längeren Zeitraum behandelt werden. Auch der Computer kann im Wahlpflichtfach Mathematik eingesetzt werden.

Angewandte computerunterstützte Geometrie/

Darstellende Geometrie

(ab der 7. Klasse, 2-jährig)

"Im großen Garten der Geometrie kann sich jeder nach seinem Geschmack einen Strauß pflücken."

David Hilbert



INHALTE UND ZIELE DES WAHLPFLICHTFACHS

Ob Inhalte aus Technik, Natur oder Kunst etc., händische Konstruktionen oder Darstellungen mit CAD-Software - Ziel ist die Schulung des Raumvorstellungsvermögens und des Raumdenkens. Schwerpunkte können sehr individuell interessenorientiert gesetzt werden.

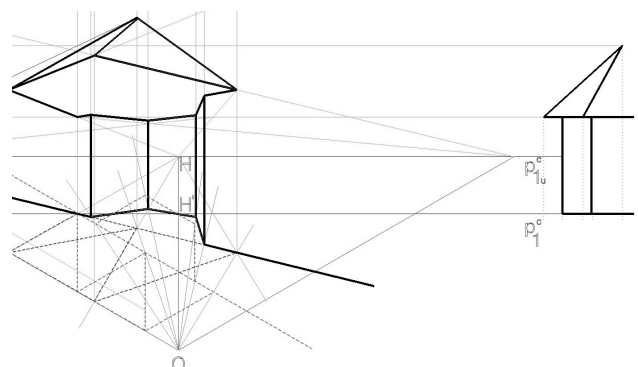
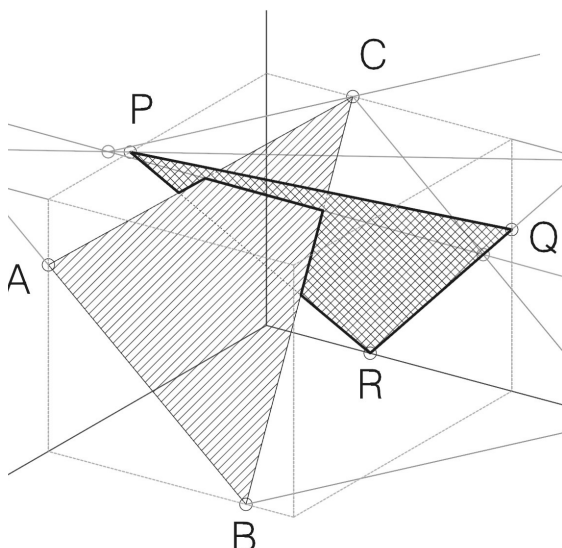
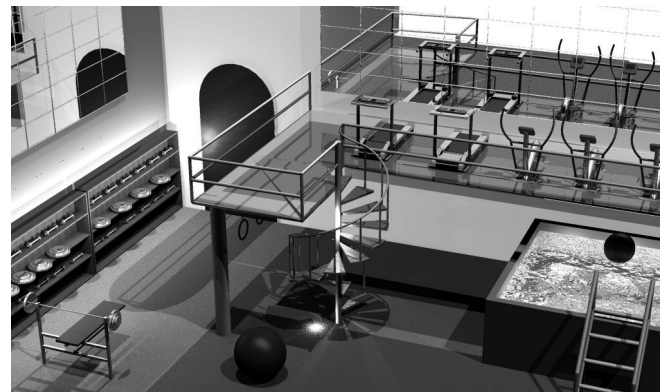
Nichts ist unmöglich – oder???

26. 1. 2011, 21:00,

www.designlessbetter.com

STUDIUM

Darstellende Geometrie ist Voraussetzung bzw. Bestandteil vieler Studienrichtungen an der Technischen Universität, an der Universität für Bodenkultur und an der Hochschule für bildende bzw. angewandte Kunst.



Informatik

(3-jährig)

Unser Alltag ist vollgepackt mit Informatik. Sie ist einfach nicht mehr wegzudenken. Hinter den Computer-/Informationssystemen und Apps der Smartphones/Tablets stecken komplexe Konzepte. Durch den rasanten technischen Fortschritt wird es immer mehr zur Herausforderung, mit dem Stand der Technik Schritt zu halten. Wer den *Durchblick* hat, meistert im privaten, schulischen, studentischen und beruflichen Leben viele Situationen intelligent und mühelos.

Im Wahlpflichtfach Informatik arbeiten wir an diesem „Durchblick“, indem wir hinter die Kulissen schauen. Wir enthüllen und lernen gemeinsam die grundlegenden Konzepte, die beinahe zeitlos sind. Mit den erworbenen Kompetenzen bist du im digitalen Alltag stets im Vorteil.

REIFEPRÜFUNG

Im 3-jährigen Wahlpflichtfach Informatik erwirbst du wertvolle ergänzende Kompetenzen aus zwölf Themenbereichen, die du bei der mündlichen Reifeprüfung zeigen kannst.

12 THEMENBEREICHE, MIT BEISPIELHAFTEN FRAGESTELLUNGEN

- 📄 **Grundprinzipien der Informationsverarbeitung:** Wie denken und arbeiten InformatikerInnen? Welche Methoden und fundamentale Konzepte wenden sie an? ...
- 📄 **Betriebssysteme:** Wie installiere ich ein modernes Betriebssystem? Was bedeutet eigentlich Multitasking?
- 📄 **Netzwerke:** Wie richte ich zu Hause ein modernes Netzwerk ein? Wie wähle ich den für mich passenden Internetzugang? Was brauche ich für sichere und schnelle Datenübertragungen? ...
- 📄 **Daten und Datenbanken:** Wie werden großen Datenmengen verwaltet? Wie verschlüssele ich Daten?
- 📄 **Lern- und Arbeitsorganisation:** Wissen ist Macht! Wie verwalte und recherchiere ich effizient Wissen?
- 📄 **Auszeichnungs- und Programmiersprachen:** Wie programmiere ich meine eigene App? Wie präsentiere ich mich mit meiner eigenen Homepage? ...
- 📄 **Künstliche Intelligenz:** Wie kann meine Antivirensoftware ein Virus erkennen, das sie gar nicht kennt? Welche Chancen und Risiken stecken in der automatischen Gesichtserkennung? ...
- 📄 **Theoretische und technische Grundlagen:** Wie funktioniert ein Computer? Welche Teile stecken in einem Computer, Tablet oder Handy? Wie arbeiten sie zusammen?
- 📄 **Algorithmen und Datenstrukturen:** Wie löse ich intelligent spannende Aufgaben beim Programmieren?
- 📄 **Gesellschaft und Arbeitswelt:** Welche Einflüsse hat die Technik auf die Gesellschaft? Wie gehe ich mit Daten um, ohne meine Privatsphäre und die meiner Mitmenschen zu gefährden?
- 📄 **Rechtsfragen:** Was muss ich unbedingt wissen, damit ich nicht mit Gesetzen in Konflikt komme?
- 📄 **Warum fehlt das zwölfte Themengebiet?** Damit du dein besonderes Interesse vorschlagen kannst 😊

Biologie

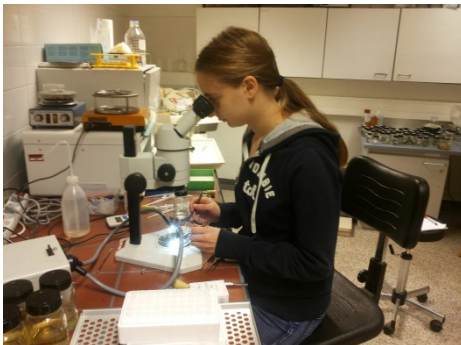
(1- oder 2-jährig)

Im Zentrum des Wahlpflichtfaches steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen biologischen Themen. Je nach Interessen der Schüler und Schülerinnen ergeben sich verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, die teilweise dann gemeinsam festgelegt werden. Der Besuch von außerschulischen Lernorten im Rahmen von Lehrausgängen ist ein wichtiger Teil des Unterrichts.

Arbeitsweisen:

- Experimentieren
- Beobachten von Lebewesen, Besuch im Zoo Schönbrunn
- Sektionen, Arbeit mit dem Mikroskop,
- Vorträge zu Themen wie: Blutplasma, Gerichtsmedizin, Plastische Chirurgie, Ökologie, Haie, Palynologie...
- Freilandexkursionen in die nähere Umgebung Wiens
- Lehrausgänge z. B. in das Vienna Open Lab (molekularbiologisches Labor), ins Naturhistorische Museum zu aktuellen Ausstellungen, ...
- Projektkooperationen mit der Universität Wien und anderen Organisationen

Viele dieser Inhalte stellen eine Verbindung zu diversen Studien dar, wie z.B. der Medizin, der Tiermedizin, der Biologie, oder verschiedenen Studienrichtungen auf der Universität für Bodenkultur, der Mikrobiologie und Molekularbiologie und geben somit die Möglichkeit einen Einblick in die Forschungsfelder dieser Studien zu bekommen.



Besuch in einem Labor ©Ilse Wenzl



Besuch bei einem Imker ©Ilse Wenzl



Im Naturhistorischen Museum ©Ilse Wenzl



WPF in der Schule ©Ilse Wenzl

Chemie

(1- oder 2-jährig)

Das Wahlpflichtfach Chemie bietet allen SchülerInnen die Möglichkeit, ihr im regulären Chemieunterricht erworbenes Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Im Vordergrund stehen **praktisches Arbeiten, lebensnahe Alltagschemie und eigenständiges Denken und Handeln.**

Die im WP-CH gemeinsam erarbeiteten Themengebiete richten sich nach den Interessen der beteiligten SchülerInnen.

Mögliche Themengebiete:

Lebensmittel-Untersuchung; Konservierungsmethoden und -mittel, Farbstoffe; Kosmetik; Duftstoffe; Waschmittel; Ökologie/Untersuchungen von Wasser, Boden, Luft, Müll; Kunststoffe; Baustoffe; Düngemittel; Reinigungsmittel; moderne Analysemethoden; Toxikologie/Giftstoffe; ...

Die dafür notwendige Theorie wird durch Lehrervortrag, Schülerreferate oder eigenständiges Arbeiten mit schriftlichen Unterlagen erarbeitet. Exkursionen und Lehrausgänge ergänzen den Unterricht im Chemiesaal. Grundlage der Beurteilung ist die Mitarbeit, die schriftlichen Protokolle und Ausarbeitungen sowie Referate.

Die **SchülerInnen** können ihre im regulären Labor-Unterricht erworbenen Fähigkeiten nutzen, um eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten und zu experimentieren.

Das WPF-CH bietet unter anderem auch eine gute Möglichkeit einer **experimentell zu bearbeitenden Frage einer VWA** nachzugehen und kann den Einstieg in Studien wie Chemie, Medizin, Pharmazie, Biologie oder in Studien an der Hochschule für Bodenkultur wesentlich erleichtern.



Physik

(1- oder 2-jährig)

Experimentierfreudige SchülerInnen können mittels Versuchsgeräten in übersichtlichen Versuchen physikalische Zusammenhänge erkennen.

Viele Lehrausgänge und Exkursionen werden durchgeführt und besprochen.

In der kleinen Gruppe ist es dem / der LehrerIn möglich, auf SchülerInnen und deren Wünsche speziell einzugehen und interessante Themen experimentell und durch Stöbern in Physikbüchern eingehend zu behandeln.

Geeignete Lehrfilme und Lehrerversuche, die man sonst aus Zeitmangel im Pflichtunterricht nicht durchführen kann, können unter den neuen Bedingungen vorgeführt und besprochen werden.

Auf Wunsch können SchülerInnen des WPF Physik bei der Physikolympiade Wien teilnehmen und Preise gewinnen.

Psychologie und Philosophie

(ab der 7. Klasse, 1- oder 2-jährig)

Folgende Themenbereiche werden behandelt und sind damit auch Grundlage der Leistungsbeurteilung und der neuen Reifeprüfung im Wahlpflichtfach Psychologie/Philosophie.

1. Einblicke in die biologische Psychologie gewinnen

Mögliche Inhalte:

Nervensystem und Nervenzellen, neuronale Kommunikation, das Gehirn, die Spiegelneuronen, Bewusstsein und Gehirnaktivität, Schlaf und Traum
(Querverbindung Philosophie: Ich - Problematik)

2. Die Entwicklung und Erziehung des Menschen kennenlernen

Mögliche Inhalte:

Anlage – Umweltproblematik, Lernen und Reifen, pränatale Entwicklung und Diagnostik, motorische, kognitive, sprachliche, emotionale und soziale Entwicklung, Bindungstheorien, Erziehung: Erziehungsstile (schwarze Pädagogik, Reformpädagogik)
(Querverbindung Philosophie: Anthropologie – pädagogische Menschenbilder)

3. Kognitive Prozesse reflektieren

Mögliche Inhalte:

Denken und Sprache: Wissensorganisation, logisches Denken und Schlussfolgern, Beziehung zwischen Denken und Sprache, Spracherwerbstheorien
Problemlösen und Kreativität
Intelligenz: Intelligenztheorien, Intelligenzmessung, Hochbegabung, das Savant – Syndrom
(Querverbindung Philosophie: Logik, Sprachphilosophie)

4. Sich mit Aufgabengebieten der Gesundheitspsychologie auseinandersetzen

Mögliche Inhalte:

Gesunder Lebensstil – Risikoverhalten, Auswirkungen von Stress, Süchte (Essstörungen, Alkoholismus, Drogensucht, Spielsucht, Kaufsucht...), Suchtprävention

5. Sich mit psychischen Störungen auseinandersetzen

Mögliche Inhalte:

Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Sexualstörungen, Suizidalität

6. Psychotherapeutische Verfahren kennenlernen

Mögliche Inhalte:

Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, humanistische Therapieformen, systemische Verfahren, körperorientierte Verfahren und Entspannungstherapien, Gruppentherapien

7. In Bereiche der angewandten Psychologie Einblick nehmen

Mögliche Inhalte:

Medienpsychologie (Fernsehen, Computerspiele, Internet...)

Sportpsychologie

(Querverbindung Philosophie: Kritik der Moderne, Medienkritik)

8. Angewandte Ethik – aktuelle Problembereiche reflektieren

Mögliche Inhalte:

Medizinethik, Sterbehilfe, Naturethik

9. Politische Philosophie – den Menschen als Teil der Gesellschaft begreifen

Mögliche Inhalte:

Recht und Gerechtigkeit, Staatsmodelle und Utopien, Ideologie – Ideologiekritik, Strafe und Strafvollzug, Begriff der Arbeit, Arbeitslosigkeit

10. Berühmte Philosophen / Philosophinnen kennenlernen

Mögliche Inhalte:

Nach Absprache

11. Ästhetische Phänomene hinterfragen

Mögliche Inhalte:

Schönheit, Kunst, Kunstkritik, Wirkung von Kunst

(Querverbindung Psychologie: Wahrnehmungspsychologie, Tiefenpsychologie)

12. Religion als sinnstiftenden Teil des Lebens begreifen

Mögliche Inhalte:

Sinnsuche, Sekten, östliche Religionen

Die Themen werden anhand von Texten, Filmen, Dokumentationen, aktuellen Ereignissen, psychologischen Tests, Selbst- und Fremdbeobachtungen, eigenen Erlebnissen oder Exkursionen behandelt.

Musikerziehung

(1- oder 2-jährig)

Oft spielt Musik in unserem Erleben auf ganz verschiedene Weise eine enorm wichtige Rolle.

Im Wahlpflichtfach Musik gibt es verstärkt die Gelegenheit Musik

- aktiv zu gestalten (Singen, Instrumentalspiel, Tanzen, Bewegen, ...),
- sie körperlich-sinnlich wahrzunehmen,
- sie an Schauplätzen des österreichischen Kulturlebens zu erfahren,
- uns über sie auszutauschen,
- sie mit anderen Kunstformen zu vergleichen,
- ihren historischen oder biografischen Kontext zu erforschen,
- sie kritisch zu hinterfragen,
- den eigenen Bezug zu ihr darzustellen,
- und über die Musik hinaus unsere sozialen Kompetenzen (Teamfähigkeit...) und unsere individuelle Phantasie zu üben.

Diese Ziele werden mit einem vermehrt handlungsorientierten Unterricht angestrebt, die eigene musikalische Aktivität bildet also einen zentralen Teil des Unterrichts.

Wissen über Musik wird außerdem durch angeleitetes verstehendes Hören erworben. Optimal ist es, wenn diese Anleitung in gewissen Phasen (Workshops, Probenbesuche o.ä.) durch Künstler oder Künstlerinnen erfolgen kann (entweder in der Schule selbst oder an einem Wiener Kulturschauplatz).

Die Diskursfähigkeit – also die Fähigkeit über Musik zu sprechen – wird im Wahlpflichtfach vertieft. Der persönliche Bezug zu einem Werk findet im Wahlpflichtfach – also in einer Kleingruppe von Menschen mit Interesse an Musik – Raum.

Einige Themen des Wahlpflichtfachs Musik werden zu Beginn jedes Schuljahres bzw. Semesters gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet.

MÖGLICHE INHALTE :

- ♪ Vertiefung bisher erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten – also mehr Singen, mehr Tanzen, mehr gemeinsames Musizieren

- ♪ Musik gemeinsam planen, improvisieren oder komponieren
- ♪ Musik eines bestimmten Komponisten/Komponistin oder einer Epoche genauer unter die Lupe nehmen
- ♪ Bau und Herstellung von Instrumenten
- ♪ Eingehen auf aktuelle Angebote: Besuch von Workshops, Musikmessen, Ausstellungen, Konzerten, Filmen und Veranstaltungen
- ♪ Tonaufnahme und Schnitt mit Hilfe des Computers
- ♪ Musik mit (bewegten) Bildern unterlegen
- ♪ Aktives Eingehen auf spezielle Künstler, Künstlerinnen, Musikstile, Themen (Musik und Film, Musik und Bilder...), Musikstücke (Opern, Musicals...), Tanzstile u.v.m.

Bildnerische Erziehung

(1- oder 2-jährig – **NICHT MATURABEL**)

Das Wahlpflichtfach Bildnerische Erziehung bietet die Möglichkeit, sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit Aufgabenstellungen des Faches vertiefend auseinanderzusetzen.

Kleingruppen erlauben den individuellen Zugang zu Materialwahl und experimentellen Techniken.

Es sollen im Laufe der zwei Jahre möglichst viele Gebiete von Film über digitale Bildgestaltung bis zu Malerei, Skulptur, Architektur und Design praktisch und theoretisch mit möglichst individuellem Zuschnitt behandelt werden.

Ergänzend besteht verstärkt die Möglichkeit für Exkursionen, Museums- und Ausstellungsbesuche.

Sporttheorie

(2-jährig)

Mögliche Themenbereiche

*Systematik des Sports: Merkmale/Kennzeichen des modernen Sports; Leistungsbegriff

→ Die SchülerInnen sind in der Lage, „Sport“ systematisch zu skizzieren, den Leistungsbegriff kritisch zu reflektieren und anhand ausgewählter Merkmale Sportarten einer differenzierten Betrachtung zu unterziehen.

*Anatomische und physiologische Grundlagen: Hauptmuskelgruppen und Bewegungen, Hauptgelenke und Bewegungen; Sporthertz, Muskelstoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Energiebereitstellung; biologische Gesetzmäßigkeiten des Trainings

→ Die SchülerInnen können Trainingsprinzipien erklären, Trainingspläne erstellen und anhand der Belastungsparameter Trainingspläne hinsichtlich ihrer Effizienz beurteilen sowie die Auswirkungen auf den Organismus erläutern.

*Koordinative Fähigkeiten: Terminologie, Teilaspekte, Trainingsmöglichkeiten, Entwicklung

→ Die SchülerInnen wissen über Prozesse der Bewegungssteuerung Bescheid (ZNS, sensible Phasen), können die Lernphasen einer Bewegung erläutern (Grob-, Feinkoordination) und diese anhand eines praktischen Beispiels erklären (motorisches Lernen) sowie Darstellungen von Bewegungen vergleichen.

*Ausdauer: Terminologie, Trainingsmöglichkeiten, Entwicklung

→ Die SchülerInnen können Ausdauer definieren und klassifizieren; können den Energiestoffwechsel bei verschiedenen Ausdauerleistungen beschreiben und in Abhängigkeit sportartspezifischer Anforderungen die jeweils passende Trainingsmethode erläutern/einsetzen.

*Kraft: Terminologie, Trainingsmöglichkeiten, Entwicklung

→ Die SchülerInnen können Kraft definieren und klassifizieren; sie können unterschiedliche Arten des Krafttrainings in Abhängigkeit der Zielsetzung beschreiben, vergleichen und durchführen

*Beweglichkeit: Terminologie, Trainingsmöglichkeiten, Entwicklung

→ Die Schülerinnen können Beweglichkeit definieren und verschiedene Methoden des Beweglichkeitstrainings beschreiben und bezüglich ihrer Effektivität beurteilen

*Körperliche Aktivität und Gefahren: Umwelteinflüsse, Sportverletzungen (Erste Hilfe, vorbeugende Maßnahmen)

→ Die SchülerInnen wissen um die Auswirkungen/Wechselwirkungen von Höhe, Kälte, Hitze auf körperliche Belastung Bescheid und sind in der Lage, bei der Planung sportlicher Aktivitäten Vorkehrungen zur Gefahrenvermeidung zu treffen; desgleichen können sie Präventivmaßnahmen zur Vermeidung von Sportverletzungen aufzählen und kritisch kommentieren.

→ Die SchülerInnen wissen um Grundzüge der 1.Hilfe bei Sportverletzungen Bescheid und sind in der Lage, eine Erstversorgung im Falle eines Unfalls durchzuführen

*Körperliche Aktivität und Ernährung: Hauptbestandteile der Nahrung; Nahrungszusammenstellung → Die SchülerInnen können die Ernährungsanforderungen in AD- und Kraftsportarten angeben; verschiedene Maßnahmen/“Empfehlungen“ zur Gewichtsreduktion kritisch beleuchten und vergleichen sowie eine ausgewogene Ernährung im Alltag (Ernährungspyramide, Flüssigkeitszufuhr) beschreiben.

*Stress, Frustration, Angst und Aggression im Sport: Terminologie, psychologische Erklärungsmodelle

→ Die SchülerInnen können auftretende aggressive Handlungen im Sport (aktiv + passiv!) mit Hilfe psychologischer Theorien/Modelle erklären und vergleichen sowie den Nutzen/Schaden im Leistungssport darstellen.

*Motive zum Sporttreiben; Merkmale/Unterschiede Breitensport, Leistungssport, Extremsport

→ Die SchülerInnen sind in der Lage, gesellschaftliche Funktionen des Sports zu erläutern und individuelle Motive zum Sporttreiben dazu in Beziehung zu setzen.

→ Die SchülerInnen können gesellschaftliche Bedingungen sportlicher Aktivität beschreiben, einer historischen Betrachtungsweise unterziehen und die eigenen sportlichen Aktivitäten kategorisieren.

*Bedeutung von Bewegung/Spiel/Sport für das Individuum: motorische Entwicklung; sensomotorisches Lernen; Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung

→ Die SchülerInnen können die motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter darstellen, Auswirkungen von Bewegung, Spiel und Sport auf die Persönlichkeitsentwicklung erörtern sowie gesellschaftspolitische und pädagogische Aufgaben des Schulsports kritisch analysieren.

*Der Körper als soziales Gebilde: theoretische Ansätze zum Mensch-Sein - Körper sein/haben; aktuelle Trends in unserer Gesellschaft; ewige Jugend und Schönheit; Salutogenesekonzept (Antonovsky)

→ Die SchülerInnen sind in der Lage, die (individuelle und gesellschaftliche) Bedeutung von Bewegung/Sport für die Gesundheit mehrperspektivisch zu betrachten und ihre eigene körperliche Aktivität dazu in Relation zu setzen und kritisch zu reflektieren.

*Wirtschaftliche Aspekte des Sports: Sponsoring, Sportartikelproduktion, Großveranstaltungen;

→ Die SchülerInnen wissen über ausgewählte wirtschaftliche Aspekte des Sports Bescheid und können regionale wie globale Auswirkungen sportlicher Großveranstaltungen skizzieren und wirtschaftliche Zusammenhänge darstellen.

*Politische Aspekte des Sports: nationale und internationale Organisation des Sports, Geschichte der Olympischen Spiele, Sport und Nationalismus

→ Die SchülerInnen kennen die Grundlagen der Sportorganisation und des Vereinswesens (in Ö) wie auf internationaler Ebene und können sich differenziert mit (partei)politischen Verflechtungen bzw. politischer Vereinnahmung des Sports/von SportlerInnen auseinander setzen.

*Ökologische Aspekte des Sports: Nachhaltigkeit; Tourismus, alpine Vereine

→ Die SchülerInnen können anhand konkreter Beispiele Auswirkungen von „Sporttourismus“ auf Umwelt und Natur anführen und kritisch beleuchten.

Leistungsanforderungen

Mitarbeit; kompetenzorientierte Tests.

Persönlichkeitsbildung und Selbstmanagement

(2-jährig)

Mögliche Themen

*Kommunikation: Theorien, Funktionen von Sprache

→ Die SchülerInnen können theoriegeleitet ihr persönliches wie auch das anderer Personen Kommunikationsverhalten analysieren, reflektieren und gegebenenfalls das eigene verändern.

*Gesprächsmanagement: Gewaltfreie Kommunikation, Feedback, zirkuläres Fragen

→ Die SchülerInnen können das Konzept der GFK anhand praktischer Beispiele erläutern

→ Die SchülerInnen können verschiedene Gesprächs- und Fragetechniken anhand von Beispielen aufzählen und sind in der Lage, ihr Gesprächsverhalten situationsadäquat anzupassen.

*Konfliktmanagement: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Umgangsmöglichkeiten mit Konflikten

→ Die SchülerInnen wissen um Ursachen von Konflikten Bescheid und können situationsadäquat entsprechend ihrer aktuellen Zielsetzungen reagieren.

*Soziale Systeme: Mikro-, Meso-, Makroebene; Organisationstheorie

→ Die SchülerInnen können die Begriffe definieren und deren Bedeutsamkeit für sich abschätzen.

→ Die SchülerInnen sind mit systemtheoretischen Grundlagen der Selbstorganisation vertraut

*Gruppenprozesse: Gruppenentwicklungsmodelle, Rangdynamisches Modell

→ Die SchülerInnen können Gruppen(situationen) hinsichtlich Entwicklungsphasen und Rangdynamik beschreiben und dies mit konkreten Beispielen skizzieren.

*Rollen in Gruppen: funktionale/dysfunktionale Rollen, Aufgaben- und Gruppenrollen

→ Die SchülerInnen wissen, welche Rollen in funktionierenden Gruppen wahrgenommen werden, können diese anhand konkreter Beispiele nach Aufgaben- und Gruppenorientierung erörtern und lernen Rollenflexibilität.

*Teamfähigkeit und Kooperation: Erlebnispädagogik, Teambuilding

→ Die SchülerInnen lernen ihr eigenes und das Verhalten anderer in Gruppen genau zu beobachten und zu reflektieren und sind in der Lage, erlebnispädagogische Übungen dem Entwicklungsstand der Gruppe gemäß einzusetzen.

*Zeitmanagement: „chronos & kairos“; Methoden der Priorisierung

→ Die SchülerInnen können verschiedene Methoden des Zeitmanagements aufzählen, kritisch vergleichen und situationsspezifisch anwenden.

*Selbstmanagement: verschiedene Modelle, Glaubenssätze

→ Die SchülerInnen können verschiedene Modelle wiedergeben und sind durch Anwendung verschiedener Selbstmanagementmethoden in der Lage, ihre Handlungsmuster zu hinterfragen und zu erweitern.

*Gesundheitsverhalten: Gesundheitspraktiken, Stressbewältigung und Entspannungstechniken, Salutogenese-Konzept

→ Die SchülerInnen können verschiedene Konzepte beschreiben und sind in der Lage, proaktiv gesundheitsfördernde Maßnahmen zu ergreifen bzw. durchzuführen.

*Motivation, Ziele, Volition: Zielformulierungen, Planung, Selbst- und Fremdbestimmung

→ Die SchülerInnen sind in der Lage, Ziele für Vorhaben zu formulieren, die Umsetzung zu planen und auszuführen.

→ Die SchülerInnen kennen verschiedene Motivationstheorien und können diese kritisch skizzieren.

*Lernen: Lernen zwischen objektiven Vorgaben und subjektiver Aneignung (Lernparadigmen)

→ Die SchülerInnen können verschiedene Lerntheorien und -techniken beschreiben und nachhaltig in ihren (Lern)Alltag integrieren.

*Ordnung und Chaos: räumlich-zeitliche (Lebens)Strukturierung; eigene und fremde „Ordnungen“

→ Die SchülerInnen können das (Spannungs)Verhältnis von Ordnung und Chaos darstellen und dieses bezogen auf ihre Lebensindividualität reflektieren.

*Psychologische und philosophische Grundlagen zur Wahrnehmung des/der Einzelnen, des/der Anderen und der Welt: Erkenntnistheorie, Konstruktivismus, Systemtheorie, Wahrheit, Wirklichkeit

→ Die SchülerInnen können verschiedene Theorien zur Erkenntnis/Wahrnehmung erläutern und ihre Bedeutung für die Wirklichkeits- und Lebensgestaltung kritisch darlegen.

* ...

* ...

Leistungsanforderungen

Mitarbeit; Dokumentation der persönlichen Reflexionsfähigkeit und Erweiterung des Handlungsrepertoires; kompetenzorientierte Tests.

Führungskompetenz - Stadtführung

(2-jährig, 6. und 7. Klasse)

„Geh` mit der Zeit!“

In diesem Wahlpflichtfach wirst du ausgehend von historischen Grundlagen die heutige gesellschaftliche Situation unserer Stadt reflektieren, zum Beispiel mit der Frage: Wie tolerant sind wir heute gegenüber Minderheiten?

Du wirst eine Stadtführung durch Wien (zu Fuß/Fahrrad) gestalten und umsetzen. Du wirst verschiedene Präsentationstechniken ausprobieren.

Du wirst an deinem Ausdruck, deiner Mimik und Gestik und deiner freien Rede mit Schauspielunterstützung feilen.

Und natürlich sind deine Kreativität und Ideen gefragt!

Im WS wird der historische Inhalt vermittelt und Präsentationstechniken werden geübt. Im SS werden die Stadtführungen durchgeführt. Der inhaltliche Schwerpunkt im Wahlpflichtfach 16_17 ist das Reformationsjubiläum 1517-2017. Wir werden Orte der Reformation in Wien kennenlernen, historisches Wissen vermitteln und aktuelle Themen in Diskussion öffnen.

Walter Pobaschnig

Italienisch

(3-jährig)

Das Wahlpflichtfach Italienisch ist für SchülerInnen, auf Niveau A2 mündlich maturabel. Bei der letzten Matura 2017 hatten wir zu Beispiel einen sehr erfolgreichen Absolventen aus dem Schopenhauer-Gymnasium. Eindrücke vom Unterricht findet ihr auch auf unserer Homepage des Wahlpflichtfaches Italienisch: www.itawpf.wordpress.com

Jede Fremdsprache, die man kann, ist eine Bereicherung und ein exzellentes Training für das Gehirn. Das Nachbarland Italien ist ein beliebtes Urlaubsziel der ÖsterreicherInnen. Was läge daher näher, als sich mit dieser wunderbaren Sprache zu befassen? Mit Einheimischen in deren Sprache zu sprechen eröffnet ein ganz neues Urlaubsgefühl. Aber auch in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht ist Italienisch interessant: Konzerne wie Unicredit oder Eni haben gerne Italienisch sprechende Mitarbeiter in Österreich. Wer schon mal in einer Oper gesessen ist, weiß, dass auch in der klassischen Musik Italienisch dominiert. Im Italienischunterricht geht es in erster Linie um die gesprochene Sprache. Natürlich gehört auch ein gewisses Maß an Grammatik dazu, damit die Sprache verständlich wird. Wir arbeiten gerne mit Filmen, Filmausschnitten und Liedern, damit die SchülerInnen Einblick in die italienische Kultur bekommen. Jede Sprache hat einen kulturellen Hintergrund. Je mehr man über Land und Leute weiß, desto besser ist der Zugang zur Sprache. Es gibt auch Aktivitäten außerhalb der Schule: Am möglichen Programm stehen zum Beispiel italienische Kinofilme, der Besuch bei einem italienischen Spezialitätenhändler und/oder des italienischen Kulturinstituts. Wir können auf Wunsch auch gerne einmal italienisch essen gehen. Der Unterricht findet im GWiKU18 Haizingergasse statt. Dabei habt ihr die Möglichkeit, auch gleichaltrige Schüler des „Nachbargymnasiums“ und die Schule dort kennenzulernen. Also auf ins Wahlpflichtfach Italienisch!!!! Wir freuen uns über jeden/ jede TeilnehmerIn.

Pia Schlögl und Martin Baumgartner.